

Per E-Mail: tc@bakom.admin.ch  
Bundesamt für Kommunikation BAKOM  
Zukunftstrasse 44  
Postfach  
2501 Biel

Bern, 18.6.2012

## Anhörung WIK-Studie

Sehr geehrte Damen und Herren

Die vorliegende Anhörung steht inhaltlich in einem engen Zusammenhang mit der öffentlichen Expertenbefragung des BAKOM über Methoden für die Bestimmung von regulierten Vorleistungspreisen vom Januar 2012, zu der wir am 16.3.2012 Stellung genommen haben.

Die Empfehlungen von WIK sind sehr komplex. Sie erwecken nicht den Eindruck, dass sie transparent und verständlich umgesetzt werden können.

Preisregulierende Massnahmen mit dem Ziel, die Endkundenpreise zu senken, haben nicht nur positive Auswirkungen für die Konsumenten, sondern ceteris paribus auch negative Auswirkungen auf die Investitionen und damit zwangsläufig auf den Infrastrukturwettbewerb.

Swisscable ist der Meinung, dass historische Kostenansätze im Zusammenhang mit der Preisbildung prinzipiell falsche Signale erzeugen. Auch buchhalterisch abgeschriebene, aber immer noch funktionstüchtige Anlagen aller Art haben einen betriebswirtschaftlichen (Tages-)Wert, welcher in der kalkulatorischen Preisbildung berücksichtigt werden muss.

In Anlehnung an unsere Stellungnahme vom 16.3.2012 sowie an die daraus resultierenden Befragungsergebnisse lehnen wir eine Abkehr von der aktuell in der Telekombranche gültigen LRIC-Methode ab.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung der Interessen der Kabelnetzbranche.

Freundliche Grüsse

SWISSCABLE – VERBAND FÜR KOMMUNIKATIONSNETZE

*sig. Bolla*

Dr. Claudia Bolla-Vincenz  
Geschäftsführerin

*sig. Flück*

Stefan Flück  
Rechtsanwalt LL.M.